



## **So kann Inklusion gelingen**

### **Hörgeschädigte Schüler an einer allgemeinen Schule**

#### **Personelle Ausstattung an der aufnehmenden Schule**

- Begleitung durch einen Hörgeschädigtenpädagogen (MSD – Hören)

#### **Materielle und räumliche Ausstattung**

- Gute Raumakustik: Die Nachhallzeiten in den Unterrichts- und Gemeinschaftsräumen sowie in der Aula sollten nicht zu lang sein (DIN 18041). Günstig ist ein geräuschhemmender Bodenbelag (Teppichboden)
- Whiteboards o. ä. zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten
- hochwertige Tonwiedergabegeräte (z. B. CD- Player) mit sehr guter Klangqualität für den Unterricht in den modernen Fremdsprachen. Der hörbehinderte Schüler sollte auch über seine eigene FM-Anlage (Funkübertragungsanlage) angeschlossen werden und mithören können.
- besser: Ausstattung von Klassenzimmern und Aula mit einer Soundfield-Anlage, mit der man von jedem Platz aus alles gut verstehen kann (eine oder mehrere mit Lautsprechern bestückte Säulen beschallen den Raum in alle Richtungen gleichmäßig, so dass alle Kinder die Schallquelle/Stimme des Lehrers in gleicher Qualität wahrnehmen können.)
- ein Ruheraum für die Pause
- ein Drehstuhl für den hörgeschädigten Schüler, damit er sich dem jeweiligen Sprecher zuwenden kann

Der Antrag auf entsprechende Ausstattung wird von den Eltern über die Schule an den Sachaufwandsträger gestellt. Der BEV empfiehlt, eine Begründung des MSD beizulegen.

### **Organisatorische Voraussetzungen**

- Erstellen von Medien zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten
- Erstellen von Ersatzaufgaben für den Prüfungsteil Hörverstehen
- Fortbildung für die beteiligten Personen (Lehrkräfte, Schulleiter, Schulsozialarbeiter, Schulbegleiter ...) an der allgemeinen Schule
- möglichst kleine Klasse, um die akustische Belastung gering zu halten
- Information der gut hörenden Mitschüler über die Hörschädigung, über technische Hilfen und über Kommunikationsstrategien
- abwägen: Nachteilsausgleich, den die Eltern beantragen können
- abwägen: Verwendung der vom Kultusministerium erstellten hörgeschädigtenspezifischen Ersatzaufgaben für Abschlussprüfungen an Mittelschulen (im Vorfeld der Prüfung muss dieser Aufgabentyp geübt werden, z. B. mit Prüfungsaufgaben aus früheren Jahrgängen)

Stand: März 2012, Irene Oertel in Zusammenarbeit mit Jutta Blümel (MSD Hören)